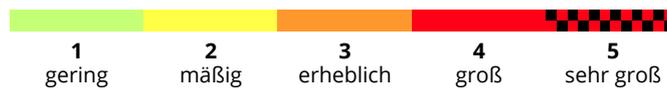
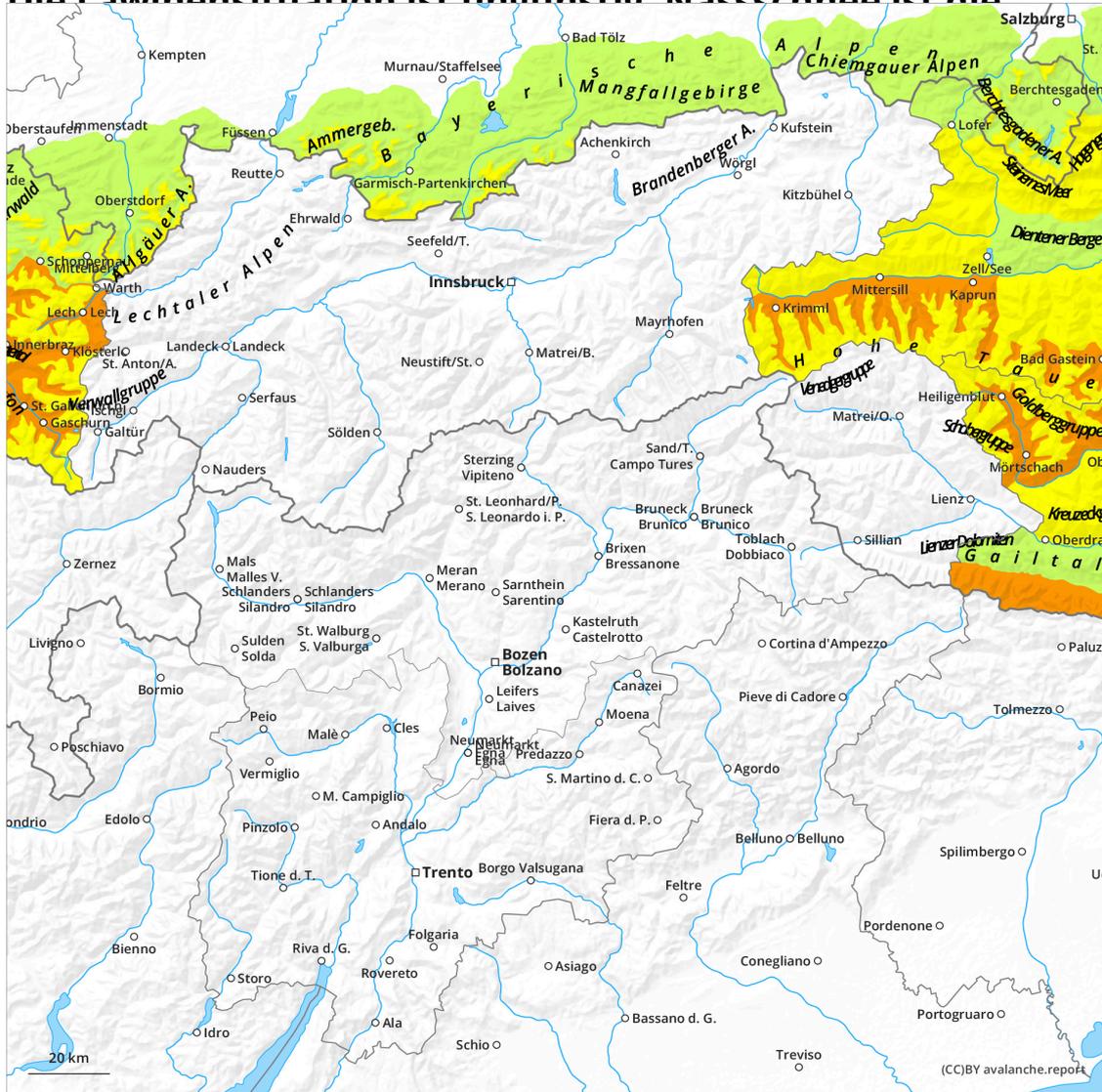


Die Lawinensituation ist ungünstig. Nasseschnee ist die



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 18. April 2025



Nassschnee



Mit der Durchnässung sind jederzeit nasse Lawinen möglich.

Gefahrenbeurteilung

Es sind jederzeit spontane nasse Lawinen möglich. Dies vor allem an Felswandfüßen in der Höhe. Nasse Lawinen können die durchnässte Schneedecke mitreißen und vereinzelt groß werden, vor allem aus noch nicht vollständig entladenen Einzugsgebieten. Die Auslaufbereiche sollten gemieden werden.

Für Touren sind die Verhältnisse ungünstig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.3: regen auf schnee

gm.10: frühjahrssituation

Es fällt viel Regen. Die Wetterbedingungen führen zu einer massiven Durchnässung der Schneedecke. Dies führt zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.

An steilen Sonnenhängen sowie unterhalb von rund 1600 m liegt kaum Schnee.

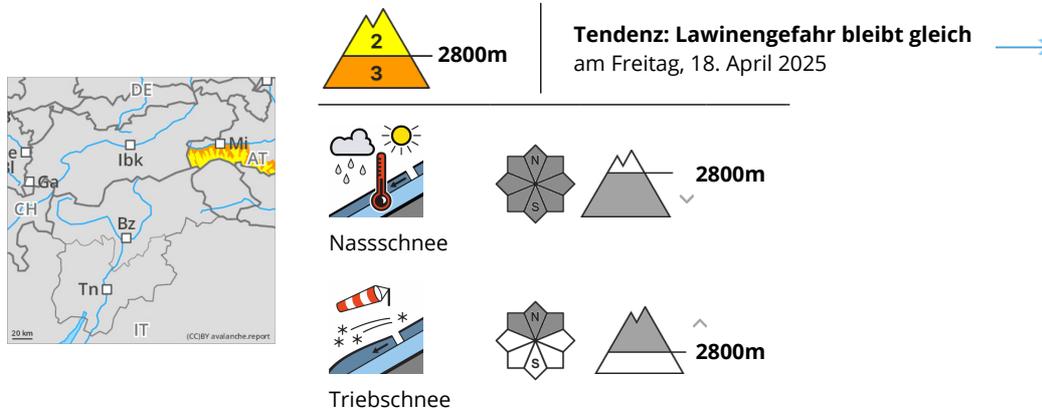
Wetter

Der Donnerstag beginnt mit vielen Wolken und teils schlechter Sicht. Am Vormittag gibt es aber kaum Niederschlag. In der zweiten Tageshälfte breitet sich von Südwesten her vorübergehend recht kräftiger Regen aus. Es weht mäßiger, in Hochlagen starker Südostwind. In 2000 m um +5 Grad. Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Mit dem Regen nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen zu.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Nassschneelawinen sind die Hauptgefahr, im Hochgebirge frischer Tribschnee

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist unter 2800 m erheblich, darüber mäßig. Lawinen können aus noch nicht entladenen Hängen aller Expositionen jederzeit spontan abgehen und mittelgroß bis groß werden. Lawinen in steilen Rinnen können bis ins Grüne vorstoßen und exponierte Wege treffen.

Gefahrenstellen durch kleine, frische Tribschneeansammlungen befinden sich in eingewehten Rinnen und Mulden in sehr steilen Schattenhängen oberhalb von etwa 2800 m. Trockene Schneebrettlawinen können hier durch einzelne Wintersportler ausgelöst werden. Vereinzelt können Lawinen in den schwachen Altschnee durchreißen und mittelgroß werden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist in allen Expositionen unterhalb von etwa 2800 m zumindest oberflächlich feucht oder nass, an Sonnenhängen ist die Schneedecke oft auch in hochalpinen Lagen bis zum Boden durchfeuchtet. Auf sehr steilem, wenig strukturiertem Gelände gleitet teilweise die gesamte Schneedecke.

Trockene Schwachschichten aus kantigen Kristallen gibt es nur noch in extrem steilen Schattenhängen über etwa 2800 m. Mit starkem Wind bilden sich kleinräumige Tribschneeansammlungen, die besonders an sehr steilen Schattenhängen auf weichen Schichten zu liegen kommen und störanfällig sind.

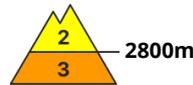
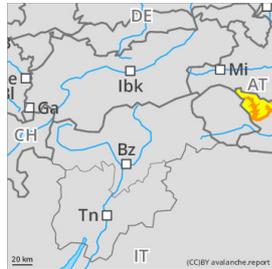
Wetter

Starker bis stürmischer Südföhn (Spitzen um 100 km/h). Am Hauptkamm stauen sich die Wolken, die Berge stecken im Nebel und es regnet etwas, vermehrt am Nachmittag (ab etwa 2500 m fällt Schnee (etwa 10 cm)). Weiter im Norden ist die Sicht gut und oft scheint auch die Sonne. In 2000 m 4 bis 8 Grad, in 3000 m -2 bis 0 Grad.

Tendenz

Mit der Abkühlung und bei wenig Wind geht die Lawinengefahr am Freitag kurzzeitig etwas zurück.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, 18. April 2025



Nassschnee



Tribschnee



Mit der Durchnässung sind jederzeit nasse Lawinen möglich. Frischer Tribschnee im Hochgebirge.

Gefahrenbeurteilung

Es sind jederzeit spontane nasse Lawinen möglich. Dies vor allem an Felswandfüßen unterhalb von rund 2800 m. Nasse Lawinen können die durchnässte Schneedecke mitreißen und vereinzelt groß werden, vor allem aus noch nicht vollständig entladenen Einzugsgebieten. Die Auslaufbereiche sollten gemieden werden.

Frische Tribschneeansammlungen können vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2800 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Für Touren sind die Verhältnisse ungünstig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.3: regen auf schnee

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fällt Regen. Die Wetterbedingungen führen unterhalb von rund 2800 m verbreitet zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Dies führt zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.

Hochgebirge: Es fallen gebietsweise bis zu 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus südlichen Richtungen entstehen frische Tribschneeansammlungen.

An steilen Sonnenhängen sowie unterhalb von rund 1900 m liegt kaum Schnee.

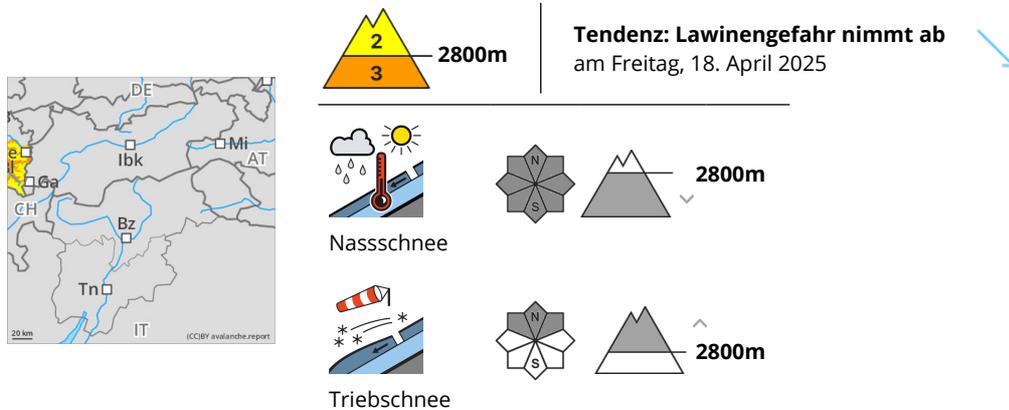
Wetter

Der Donnerstag beginnt mit vielen Wolken und teils schlechter Sicht. Am Vormittag gibt es aber kaum Niederschlag. In der zweiten Tageshälfte breitet sich von Südwesten her vorübergehend recht kräftiger Regen aus. Es weht mäßiger, in Hochlagen starker Südostwind. In 3000 m hat es um -3 Grad und in 2000 m um +5 Grad. Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Mit dem Regen nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen zu.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Nassschneelawinen sind die Hauptgefahr. Im Hochgebirge frischen Tribschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist unterhalb etwa 2800 m erheblich, darüber mäßig. An steilen, noch nicht entladenen Hängen aller Expositionen können sich Nass- und Gleitschneelawinen von selbst lösen und mittelgroß bis groß werden. Im Hochgebirge sollten frische Tribschneeanisammlungen beachtet werden. Diese sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar. Gefahrenstellen liegen in Rinnen, Mulden, hinter Geländekanten und in sehr steilen Schattenhängen oberhalb etwa 2800 m. Zudem sind im Altschnee vereinzelt noch kleine bis mittelgroße Lawinen durch Wintersportler auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen im selten befahrenen Tourengelände vorwiegend in sehr steilen NW-N-NO-Hängen und sind schwierig zu erkennen.

Schneedecke

Die Abstrahlungsverhältnisse in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag sind aufgrund feuchtwarmer Luftmassen, Bewölkung und etwas Regen sehr schlecht. Mit starkem Südost- bis Südwind bilden sich kleinräumige Tribschneeanisammlungen, die besonders im Hochgebirge an sehr steilen Schattenhängen auf weichen Schichten zu liegen kommen und störanfällig sind. Südseitig liegt bis in hohe Lagen hinauf kaum mehr Schnee. Auch schattseitig apertn mittlere Lagen zunehmend weiter aus. In sehr steilen Schattenhängen der Hochlagen sind teilweise noch ungünstige Zwischenschichten in der Altschneedecke vorhanden.

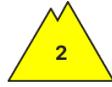
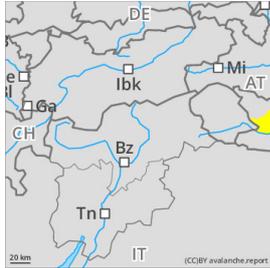
Wetter

Der Föhn lässt am Donnerstag nach, die Luft wird feuchter und Wolken und Nebel nehmen zu. Vermehrt ist dann auch mit Niederschlägen zu rechnen, die Schneefallgrenze sinkt aber nur langsam gegen 2000 m. Temperatur in 2000m: tagsüber noch bei um 5 Grad, Höhenwind: zunächst noch stark aus Südost bis Süd, tagsüber nachlassend.

Tendenz

Mit der Abkühlung und mit markant nachlassendem Wind nimmt die Lawinengefahr ab.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 18. April 2025



Nassschnee



Mit der Durchnässung sind jederzeit nasse Lawinen möglich.

Gefahrenbeurteilung

Es sind jederzeit spontane nasse Lawinen möglich. Dies vor allem an Felswandfüßen in der Höhe. Nasse Lawinen können die durchnässte Schneedecke mitreißen und vereinzelt mittlere Größe erreichen, vor allem aus noch nicht vollständig entladenen Einzugsgebieten. Die Auslaufbereiche sollten gemieden werden.

Für Touren sind die Verhältnisse ungünstig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.3: regen auf schnee

gm.10: frühjahrssituation

Es fällt Regen. Die Wetterbedingungen führen zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Dies führt zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.

An steilen Sonnenhängen sowie unterhalb von rund 1800 m liegt kaum Schnee.

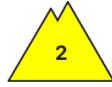
Wetter

Der Donnerstag beginnt mit vielen Wolken und teils schlechter Sicht. Am Vormittag gibt es aber kaum Niederschlag und in den Nockbergen zeigt sich auch die Sonne. In der zweiten Tageshälfte breitet sich von Südwesten her vorübergehend recht kräftiger Regen aus. Es weht mäßiger, in Hochlagen starker Südostwind. In 2000 m um +5 Grad. Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Mit dem Regen nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen zu.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

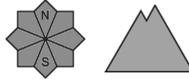


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, 18. April 2025



Nassschnee



Gleitschnee



Nass- und Gleitschneelawinen können jederzeit spontan abgehen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist mäßig. Gefahrenstellen für Nass- und Gleitschneelawinen liegen an sehr steilen Schattenhängen unter etwa 2600 m, an sehr steilen Sonnenhängen in allen Höhenlagen. Lawinen können aus noch nicht entladene Steilgelände jederzeit spontan abgehen oder von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können auch die durchnässte Altschneedecke mitreißen und mittelgroß werden. Lawinen in steilen Rinnen können vereinzelt bis ins Grüne vorstoßen.

Schneedecke

Die Schneedecke ist in allen Expositionen unterhalb von etwa 2600 m zumindest oberflächlich feucht oder nass, an Sonnenhängen bis in Gipfelniveau. Die Schneedecke kann über Nacht kaum abstrahlen und bildet nur einen dünnen, schlecht tragfähigen Harschdeckel, der rasch wieder aufweicht.

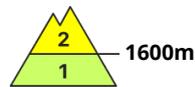
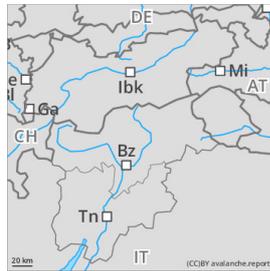
Wetter

Starker bis stürmischer Südföhn mit Spitzen um 100 km/h auch in den Nordalpen. In den Nockbergen und am Hauptkamm stauen sich die Wolken und die Berge stecken im Nebel, leichter bis mäßiger Regen ist im Lungau am Donnerstagnachmittag wahrscheinlich und in den Tauern möglich. Weiter im Norden ist die Sicht gut und oft scheint auch die Sonne. In 2000 m 4 bis 9 Grad, in 3000 m -2 bis +3 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung. Das mäßige Nassschneeproblem bleibt trotz kurzzeitiger Abkühlung am Freitag erhalten.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 18. April 2025



Nassschnee



Mäßige Lawinengefahr - Nass- und Gleitschnee beachten!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist überwiegend mäßig. Dort, wo noch entsprechend Schnee vorhanden ist, sind aus nicht entladenen Steilhängen spontane Nassschnee- oder auf glattem Untergrund auch Gleitschneelawinen weiterhin möglich. Bereiche unter Gleitschneerissen sind zu meiden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist gesetzt, weicht aber mit den milden Temperaturen verschieden rasch auf und verliert an Festigkeit bzw. ist je nach Höhe und Exposition schon feucht bis nass. Die Schneedecke wird weiter abgebaut bzw. sind südseitige mittlere Lagen schon aper und in höher gelegenen besonnten Bereichen liegt teils auch nur mehr wenig Schnee.

Wetter

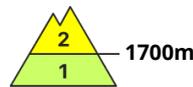
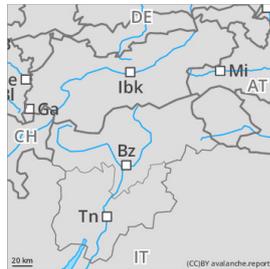
Am Donnerstag zwar recht freundliches Wetter, es stauen sich aber zeitweise dichtere Wolken an die Berge und die Sicht ist eingeschränkt. Es bleibt aber bis zum Abend meist trocken. Es weht sehr starker bis stürmischer Südostwind. In 1500 m zu Mittag 13 Grad, in 2000 m 8 Grad.

In der Nacht auf Freitag kühlt es deutlich ab. Untertags ziehen immer Wolken durch und bringen den einen oder anderen Regen- bzw. Schneeschauer. Die Schneefallgrenze liegt um 1800/2000 m. Die Sonne zeigt sich vorerst nur selten, erst am Nachmittag gibt es dann ein paar größere Sonnenfenster. Der Wind dreht auf West und ist mäßig bis lebhaft. Es wird deutlich kühler, in 1500 m um 5 Grad, in 2000 m um 2 Grad.

Tendenz

Mit der Abkühlung nimmt die Gefahr für nasse Lawinen etwas ab.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 18. April 2025



Nassschnee



Spontane Nassschneelawinen sind aus sehr steilem Gelände jederzeit möglich!

Gefahrenbeurteilung

Oberhalb von 1700 m ist die Lawinengefahr mäßig. Die Gefahrenstellen liegen in sehr steilen, noch nicht entladenen Schatthängen. Dort können jederzeit spontane, nasse Lawinen abgehen oder von einzelnen Alpinisten ausgelöst werden. Auf glattem Untergrund sind weithin Gleitschneelawinen möglich. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Die Lawinen bleiben meist klein bis mittelgroß.

Schneedecke

Die Schneedecke ist je nach Höhenlage und Exposition feucht, bzw. nass. Südlich exponierte Hänge sind bis in hohe Lagen ausgeapert. Die Bewölkung in der Nacht verhindert weitgehend eine Ausstrahlung und Verfestigung der Schneedecke. Sie ist bereits von der früh weg oberflächlich weich und in tieferen Lagen faul. Die Ausaperung schreitet rasch voran.

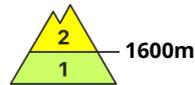
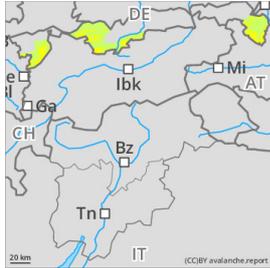
Wetter

Überwiegend hohe Bewölkung bis zu Mittag lässt am Donnerstag einiges an Sonnenschein durch, auch wenn Saharastaub die Luft deutlich trübt. Die Fernsicht ist dadurch stark eingeschränkt. Ab Mittag verdichten sich die Wolken, der Südostföhn legt deutlich zu, besonders am Alpenhauptkamm. Schauer, teils auch Gewitter werden verbreitet häufiger. Es bleibt mild, in 2000 m hat es am Nachmittag 7 Grad.

Tendenz

Am Freitag herrscht unbeständiges Bergwetter. Durch leichte bis starke Bewölkung geraten die Gipfel immer wieder in Nebel, es gibt auch einige Regenschauer bis auf 2000 m hinauf. Die Schneedecke apert weiter aus.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Nassschnee



Im Allgäu nimmt die Auslösebereitschaft nasser Lawinen mit Regen am späteren Nachmittag etwas zu.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1600 m mäßig, unterhalb davon gering. Nassschnee ist das Problem. Nasse Gleitschneelawinen sind auf glattem Untergrund wie auf Wiesen, im lückigen Laubwald oder auf glatten Felsplatten jederzeit möglich. Zudem sind spontane, nasse Lockerschneelawinen in extrem steilen, noch nicht entladenen Hängen möglich. In höheren Lagen liegt noch ausreichend Schnee, sodass Lawinen mittlere Größe erreichen können.

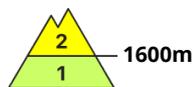
Schneedecke

Die Schneedecke ist auch auf den Schattenseiten bis in hohe Lagen durchfeuchtet. Über Nacht kann sich gebietsweise ein dünner Harschdeckel bilden, der schnell wieder aufweicht. Die Südseiten sind weit hinauf ausgeapert, schattseitig liegt ab ca. 1400 m Schnee.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

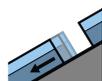
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, 18. April 2025



Nassschnee



Gleitschnee



Nass- und Gleitschnee sind die Hauptgefahr.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 1600 m mäßig. An steilen, noch nicht entladenen Hängen aller Expositionen können sich Nass- und Gleitschneelawinen von selbst lösen und in höheren Einzugsgebieten mittlere Größe erreichen. Frische Triebsschneeansammlungen sind nur klein. Diese sollten im extremen, schattseitigen Steilgelände vorsichtig beurteilt werden. Zudem sind vereinzelte Lawinenauslösungen mit großer Zusatzlast im extremen, schattseitigen Steilgelände möglich. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten.

Schneedecke

Die Abstrahlungsverhältnisse in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag sind aufgrund feuchtwarmer Luftmassen, Bewölkung und etwas Regen sehr schlecht. Mit starkem Südost- bis Südwind bilden sich kleinräumige Triebsschneeansammlungen, die besonders im Hochgebirge an sehr steilen Schattenhängen auf weichen Schichten zu liegen kommen und störanfällig sind. Südseitig liegt bis in hohe Lagen hinauf kaum mehr Schnee. Auch schattseitig apertn mittlere Lagen zunehmend weiter aus.

Wetter

Der Föhn lässt am Donnerstag nach, die Luft wird feuchter und Wolken und Nebel nehmen zu. Vermehrt ist dann auch mit Niederschlägen zu rechnen, die Schneefallgrenze sinkt aber nur langsam gegen 2000 m. Temperatur in 2000m: tagsüber noch bei um 5 Grad, Höhenwind: zunächst noch stark aus Südost bis Süd, tagsüber nachlassend.

Tendenz

Mit der Abkühlung und mit markant nachlassendem Wind nimmt die Lawinengefahr ab.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 18. April 2025



Nassschnee



Wenig Schnee, aber weiterhin spontane Nassschneerutsche aus schattigen Steilhängen möglich.

Gefahrenbeurteilung

Es herrscht geringe Lawinengefahr. Dennoch existieren in nicht entladenen, sehr steilen Schatthängen vereinzelte Gefahrenstellen. Dort sind spontane Nassschneelawinen kleiner Größe weiterhin möglich.

Schneedecke

Die Bewölkung in der Nacht verhindert weitgehend eine Ausstrahlung und Verfestigung der Schneedecke. Sie ist bereits von der früh weg oberflächlich weich, bis weit hinauf feucht bzw. nass und in tieferen Lagen faul. Südlich exponierte Hänge sind meist schon ausgeapert und auch sonst schreitet die Ausaperung rasch voran.

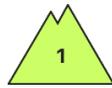
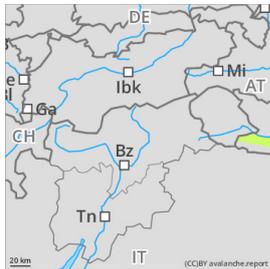
Wetter

Überwiegend hohe Bewölkung bis zu Mittag lässt am Donnerstag einiges an Sonnenschein durch, auch wenn Saharastaub die Luft deutlich trübt. Die Fernsicht ist dadurch stark eingeschränkt. Ab Mittag verdichten sich die Wolken, der Südostföhn legt deutlich zu, besonders am Alpenhauptkamm. Schauer, teils auch Gewitter werden verbreitet häufiger. Es bleibt mild, in 2000 m hat es am Nachmittag 7 Grad.

Tendenz

Am Freitag herrscht unbeständiges Bergwetter. Durch leichte bis starke Bewölkung geraten die Gipfel immer wieder in Nebel, es gibt auch einige Regenschauer bis auf 2000 m hinauf. Die Schneedecke apert weiter aus.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, 18. April 2025



Nassschnee



Mit der Durchnässung sind jederzeit nasse Rutsche möglich.

Gefahrenbeurteilung

Mit der Durchnässung sind jederzeit nasse Rutsche möglich. Die Auslaufbereiche sollten beachtet werden.

Für Touren sind die Verhältnisse ungünstig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.3: regen auf schnee

gm.10: frühjahrssituation

Es fällt Regen. Die Wetterbedingungen führen zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Dies führt zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.

An steilen Sonnenhängen sowie unterhalb von rund 1800 m liegt kaum Schnee.

Wetter

Der Donnerstag beginnt mit vielen Wolken und teils schlechter Sicht. Am Vormittag gibt es aber kaum Niederschlag und von den Nockbergen bis zur Koralm zeigt sich auch die Sonne. In der zweiten Tageshälfte breitet sich von Südwesten her vorübergehend recht kräftiger Regen aus. Es weht mäßiger, in Hochlagen starker Südostwind. In 2000 m um +5 Grad. Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Mit dem Regen nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen zu.

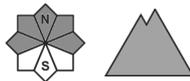
Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, 18. April 2025



Nassschnee



nasse Rutsche und kleine Lawinen.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. In der feuchtwarmen Luft und mit Regen steigt die Gefahr von Nass- und Gletschneelawinen an. Spontan können vor allem aus steilen Nordhängen nasse Rutsche und meist nur kleine Lawinen abgehen.

Schneedecke

Die Abstrahlungsverhältnisse in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag sind aufgrund feuchtwarmer Luftmassen, Bewölkung und etwas Regen sehr schlecht. Die Schneedecke kann sich oberflächlich nicht verfestigen. Südseitig liegt bis in hohe Lagen hinauf kaum mehr Schnee. Auch schattseitig apertn mittlere Lagen zunehmend weiter aus.

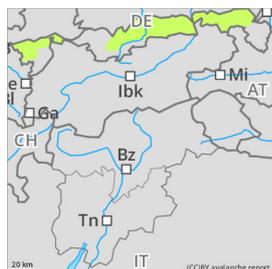
Wetter

Der Föhn lässt am Donnerstag nach, die Luft wird feuchter und Wolken und Nebel nehmen zu. Vermehrt ist dann auch mit Niederschlägen zu rechnen, die Schneefallgrenze sinkt aber nur langsam gegen 2000 m. Temperatur in 2000m: tagsüber noch bei um 5 Grad, Höhenwind: zunächst noch stark aus Südost bis Süd, tagsüber nachlassend.

Tendenz

Mit der Abkühlung und mit markant nachlassendem Wind nimmt die Lawinengefahr ab.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Nassschnee



Der verbliebene Schnee liegt vor allem an höher gelegenen Nordseiten.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Nassschnee kann an wenigen Hängen problematisch sein. An schneebedeckten, sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund sind kleine, nasse Gleitschneelawinen möglich. Zudem sind aus extrem steilen Hängen kleine, spontane, nasse Lockerschneelawinen möglich. Im Allgäu nimmt die Auslösebereitschaft mit Regen am späteren Nachmittag etwas zu.

Schneedecke

Die noch verbliebene Schneedecke ist vollständig durchnässt. Über Nacht kann sich nur in den östlichen Gebieten ein dünner Harschdeckel bilden, der schnell wieder aufweicht. Die Südseiten sind weitgehend ausgeapert. Schattseitig liegt ab ca. 1400 m Schnee.

Tendenz

Weiterhin geringe Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering

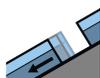
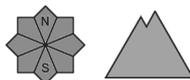


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, 18. April 2025



Nassschnee



Gleitschnee



Kleine Nass- und Gleitschneelawinen können spontan abgehen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Aus noch nicht entladenen Hängen können ganztags kleine Nass- und Gleitschneelawinen spontan abgehen. Auslaufbereiche unter sehr steilen, schneebedeckten Rinnen und Grasmattengelände sollten gemieden werden.

Schneedecke

Es liegt nur noch wenig, meist nasser Schnee - Sommerfirn. Über Nacht bildet sich ein kaum tragfähiger Harschdeckel, der rasch aufweicht.

Wetter

In der Nacht bleibt es trocken und sehr mild. Am Donnerstag weht lebhafter Südföhn. Die Sicht ist gut und oft scheint neben den Wolken die Sonne. In 2000 m 5 bis 9 Grad.

Tendenz

Wenig Veränderung, die Lawinengefahr bleibt gering und das Nassschneeproblem vorrangig.